

Protokoll zur 13. Sitzung des 33. Studierendenrats am 26.06.2023



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 18:42 Uhr
Ende: 20:09 Uhr

Sitzungsleitung: Han Schwass
Protokollant*in: Nele Sikau
Protokollversion: öffentlich

Inhalt

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung	2
TOP 01 Angestelltenbelange	2
TOP 02 Referent*innenbelange	2
TOP 03 Berichte der Sprecher*innen	3
TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio	4
TOP 05 Anträge und Diskussionen	5
TOP 06 Satzungsänderung Ausschlussklausel - zurückgezogen	6
TOP 07 GO Änderung Mediationsrunde.....	6
TOP 08 Angestelltenrichtlinie(20:15)- zurückgezogen.....	7
TOP 09 Sonstiges.....	7

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Sitzung wird um 18.42Uhr eröffnet und die TO verlesen.

TOP 01 Angestelltenbelange

Elke: Anna kann leider nicht kommen, da es ihr nicht gut geht. Ab Juli werden die Beratungen alle zwei Wochen angeboten. Berater:innen können sich vorstellen noch ein halbes Jahr weiterzumachen. Nightlife hat die Arbeit aufgenommen, Elke ist sehr froh, dass es so gut läuft mit den Leuten. Am Tag des Campusfestivals sind nur die Rechtsanwälte zur Beratung da, damit das Campusfestival die Räumlichkeiten Später nutzen kann

TOP 02 Referent*innenbelange

Referat für Äußeres
Statement

Louisa: Wie würde mit dem Statement verfahren werden?

Jan Niklas: Statement würde auf Social Media gestellt werden.

Louisa: Was hat das für Folgen, dass das Statement verspätet eingereicht wurde?

Han: Erklärt die GO und erklärt inwiefern Anträge auch nach verspätetem Eingang bearbeitet werden.

Louisa: Wie kommt man zu der Annahme, dass der Verlag rechtsextrem sei. Könnte zur Verharmlosung des Begriffs Rechtsextremismus führen

Johannes: Haben das Manifest des Christchurch Attentäter verlegt

Angenommen mit 19-0-1

Han: Wie läuft das Campus Open Air.

Anton: Gibt Update: Das Line Up steht, die Gastro auch un derzeit gibt es Gespräche bzgl. Eines Awarenesskonzepts und einer Aftershowparty.

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen

1. Vorsitz

- Erarbeitung Angestelltenrichtlinie + Gespräche dazu
- Kontaktaufnahme mit der Ausländerbeauftragten des Senats der Uni Halle, um gemeinsam über die Situation bei der Ausländerbehörde zu sprechen
- Mail an Detlef Kohrs (Geschäftsführer Studentenwerk) verfasst, um Kritik an dem nicht ausreichenden „Mietsenkungen“ in den Wohnheimen zu äußern -> bisher keine Reaktion, Intransparenz, was die Mietsenkungen angeht, diese sind auch nur sehr gering
- .Semesterticket: fzs war in Gesprächen mit dem VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen), die wollen auch gerne ein deutschlandweites Ticket und finden den Preis von 29,40€ angemessen. Studierendenschaften haben Kritik an hohem Preis + Bindung bei Preiserhöhungen an das „normale“ Deutschlandticket kritisiert -> Mobilitätsgipfel am 30.06. in Berlin zu welchem Jan Niklas, Karo und Lukas fahren und das Thema ansprechen werden
- Neues zu den Ersti-Bags: Werk tätige in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung erhalten für das Packen der Beutel ein „Taschengeld“ von 2,50€, da sie keine Arbeitnehmer*innenrechte besitzen -> uns wurde eine „Besichtigung“ angeboten, die haben wir abgelehnt -> aber gemeinsames Gespräch mit Herrn Große von Kulturfalter geplant

Louisa: Wie soll da weiter vorgegangen werden?

Jan Niklas: Am sinnvollsten wäre es, dass der Mindestlohn gezahlt wird. Als Stura können wir keine Lösung für das Problem bereitstellen, aber Kritik ist richtig und wichtig

- Situation in der Politikwissenschaft: Probleme mit der Prüfungsordnung, Gesprächstermine zu möglichen Anwesenheitspflichten in Seminaren + fehlende hybride Veranstaltungsangebote
- Nachfrage zur nächsten Hochschulwahl: Rektorat entscheidet im Herbst über den Wahlmodus, Tendenz geht stärker zu Onlinewahl -> wir können noch Vorschläge / Kritik einreichen, die sich auf die technische Umsetzung beziehen
- Idee an das Rektorat: gemeinsames Statement zur Anton-Wilhelm-Amo-Straße: bisher keine wirkliche Reaktion
- Ausschreibung Vergabekommission Deutschlandstipendium: Wir benötigen eine Person aus den Naturwissenschaften + eine Person aus Geistes/Sozialwissenschaften -> Kommission tagt am 28.09. von 9-12 Uhr, FSRs haben nicht auf die Mail bzgl dessen reagiert.
- Teilnahme Vernetzungstreffen zur Aktionswoche Mittelbau WissZeitVG vom 12.-18.06.: Teilnahme an der Podiumsdiskussion am 14.06.
- Vortrag von MLUnterfinanziert zur Situation der Beschäftigten Hochschulfinanzierung an der MLU 15.06.
- Teilnahme MLUnterfinanziert Plenum, Planung Campus Open Air
- Tagesgeschäft: Durchführung SPK-Sitzung, Interview Radio Corax

2. Finanzen

Sehr viel Tagesgeschäft und Lisa hat Diskussionen mit dem USZ

Han: Was ist der Diskussionspunkt?

Lisa: Erklärt die Situation.

3. Soziales

Tagesgeschäft, Mietenvernetzung, Franka hat sich weiter mit Awareness auseinandergesetzt und die Verantwortung auf der Stura Wahlparty genommen

4. Sitzungsleitung

Tagesgeschäft, Protokoll der letzten SPK, die nächste Sitzung ist erst in 3 Wochen

5. FSR-Koordination

Beteiligung der FSRs am Campusfestival soll besprochen werden

TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio

1. HastuZeit

Vorbereitung des nächsten Hefts, Orga der Campus Medientage

2. AK ALV- nicht anwesend

3. AKW

Einlass bei der Wahlparty, Frühjahrspatz und Sommerfest (16.07) geplant, werden auch am Campus Fest vertreten sein

Johannes: Was ist mit dem Panzer?

Lisa: Sind dran

Han: Wäre eher für Tretboot

4. AK Zivilklausel

Schrift über Militärpropaganda zum Tag der Bundeswehr

5. AK queer einsteigen- nicht anwesend

6. AK Ökologie

nichts Neues

7. AK Studieren mit Kind- nicht anwesend

8. AK Protest- nicht anwesend

9. AK Inklusion- nicht anwesend

10. AK Uni im Kontext- nicht anwesend

11. AK Kritische JuristInnen

Letzter Montag Awarenessworkshop mit AKJ Leipzig zwecks Vorbereitung auf den BAKJ, Schreiben von Papers.

12. Studierendenradio- nicht anwesend

TOP 05 Anträge und Diskussionen

Zwischengeschoben: Statement Keine Rechtsextremen in politischen Ämtern! - Weder in Sonneberg, noch anderswo

Jan Niklas: Gesten wurde der klar rassistische Sesselmann zum Landrat gewählt, der im Wahlkampf auch mit Björn Hacke zusammengearbeitet hat, welcher als Faschist bezeichnet werden darf. Auch Relevanz für Halle, da hier in Sachsen Anhalt in der nächsten Woche eine Bürgermeisterwahl stattfindet, in welcher der AFD Kandidat auch gute Chancen

Han; Wünscht sich Quellenangabe für Statistik

Louisa: Sieht eine gewisse Demokratiefeindlichkeit in dem StatemEnt, da die Person demokratisch gewählt wurde. Kritik berechtigt, aber sollte anders geäußert werden

Cassiopeia: Natürlich kann man nichts an des Wahlergebnissen nichts ändern und der Stura will auch nicht zu antidemokratischen Methoden aufrufen, sondern der Stura. Will aufklären

Anton: Alle Parteien machen Wahlkampf. Demokratische Parteien wollen nicht, dass Antidemokratische Parteien gewählt werden. Es ist legitim zu kritisieren, dass antidemokratische Personen gewählt werden

Jan Niklas: Kritik ist in dem Fall unsere Pflicht, durch Aufklärung sollte verhindert werden, dass eine antidemokratische Person gewählt wird

Toni: Wir als Stura sollten uns aus Wahlergebnissen raushalten, vor allem, wenn diese so weit geografisch entfernt sind.

Louisa: Bezieht sich explizit auf die Formulierung, dass solche Ergebnisse verhindert werden sollten. Stimmt Toni zu.

Johannes: Wüsste nicht, warum der Stura kein allgemeines politisches Mandat hätte.

Jan Niklas: Findet die Formulierung muss verhindert werden genau richtig, Sieht es als Aufgabe des Stura, sich zu soetwas zu äußern. Die Verbindung zu Halle wird auch im Text klargemacht.

Toni: Findet nicht, dass der der Stura in der Possition ist, sich hierzu zu äußern.

GO Antrag Schließung der Redeliste

Han: Findet es gut, dass die Redeliste geschlossen wird, da die Debatte, ob der Stura sich allgemein politisch äußert. Es handelt sich hier um einen krassen Dammbbruch. Spricht aus eigener Betroffenheit, dass der Oberbürgermeister auch bspw. Einfluss auf das Standesamt hat, welches z. B für Personenstandsänderung verantwortlich ist. Auch viele der Studierenden kommen aus Thüringen oder haben ihren Hauptwohnsitz dort, sind also direkt betroffen.

Louisa: Louisa zitiert aus der Satzung des Stura und sieht es nicht in den Aufgabenbereich des Stura fallen, eine Wertung des Wahlergebnis vorzunehmen.

Anton: Werden die Formulierung zur Verhinderung nicht umformulieren, es kann gerne ein Änderungsantrag gestellt werden. Natürlich hat dies auch mit Studierenden zu tun, AFD stellt sich gegen Studierende und gegen die Wissenschaft. Hochschulgesetz ist großzügig auszulegen. Anton möchte Diskussion schließen

Johannes: Wenn dies angeblich so irrelevant ist, dann könnte auch direkt abgestimmt werden.

Glenn: Antifaschismus sollte das Verständnis einer jeden demokratischen Partei sein, Schon 1929 war es eine kleine Stadt, in der die NSDAP zuerst an die Macht kam.

17-3-0 ANGENOMMEN

TOP 06 Satzungsänderung Ausschlussklausel - zurückgezogen

TOP 07 GO-Änderung Mediationsrunde

Anton: Nicht nur zu Mediationsrunde, sondern auch zum Misstrauensvotum, findet das beides getrennt sein sollte, was aber momentan nicht so ist.

Mediation im letzten Jahr, GO wurde dafür geändert, aktuelle GO legt eine klare Aufteilung der Mitglieder der Mediationsrunde fest, dies soll geändert werden, erläutert die Hintergründe für seinen neuen Vorschlag und erklärt die Änderungen, beim Misstrauensvotum hat sich nichts geändert, außer dass hier und bei der Mediationsrunde nun auch Sprecher:innen von AKs eingefasst sind, GO wird kürzer und übersichtlicher

Louisa: Stura könnte als Teil der Mediationrunde aber gleichzeitig die Mediationsrunde wählen?

Anton: Setzt voraus, dass Stura homogene Masse mit gleicher Meinung ist, Stura wählt natürlich in dem Moment Personen, die sie für fähig halten, sieht kommende Sture fähig dazu geeignete Personen zu wählen, die nicht Teil des Konflikts sind,

Lea Marie: Findet Änderungen gut

Camillo: Findet Änderungen auch gut, AKs gibt der Stura sich selber, es ergibt Sinn die Runde erst auf Anlass zu wählen.

Jan: Findet Änderungen gut auch im Hinblick auf die letzte Mediationsrunde, sieht auch einen Vorteil darin, dass er anlassbedingt gewählt wird.

Johannes: Mediationsrunde bringt eh nichts

Louisa: Stura wählt Gesprächsleitung, die Einfluss auf den Ausgang hat. Es werden keinen neuen Ergebnisse rauskommen. Findet Norm falsch, da Gesprächsaufsicht auch gleich Rechtsleitung ist

Han: Findet Änderung gut, Personen, die selbst vom Konflikt betroffen sind, müssen nicht Teil der Runde werden, da sie nicht am Anfang der Wahlperiode gewählt werden. Viele Personen der Mediationsrunde wussten in der letzten Periode nicht, worauf sie sich einlassen, dies wäre mit der Änderung anders, da sich die Leute bewusst dazu entscheiden. Findet Änderung sinnvoll und fair den Leuten ggü, die mediiieren.

Lukas: Stura kann keine Mediationsrunde abhalten, die komplett unabhängig vom Stura ist. Auch andere Gremien sind auch vom Stura gewählt. Prinzipiell könnte man per los wählen um eine Art „Neutralität“ herzustellen.

18-2-0 angenommen.

TOP 08 Angestelltenrichtlinie(20:15)- zurückgezogen

TOP 09 Sonstiges (20:30)

Adrian: Denkanstoß zur Satzungsänderung. Verweis auf Linksextremismus.

Anton: Debatte wurde so schon einmal geführt.

Jan: Momentan zu oft Nachträge zur TO, würde sich wünschen, wenn das weniger wird.

Johannes: Kann sich an keine Zeit erinnern, wo alles pünktlich war

Han: Wir sammeln, aber von manchen Dingen wissen wir vorher nichts. Wir bekommen mehr Statements von Lucas, dafür veröffentlichen wir diese auch

Johannes: Wenn man Berichte nicht rumschickt, dann werden diese spontan auf der Sitzung vorgebracht.

Jan: Fänd es gut, wenn es vorher angekündigt werden würde

Lukas: Vor allem die Verschiebung der Deadline spielt große Rolle.